

GEBRAUCHSANWEISUNG

Netzwerk und Konnektivität

Anwendung zur Verwendung mit dem LATITUDE™-
Programmiersystem

REF 3924

REF 3300

Остаряла версия. Да не се използва.
Zastaralá verze. Nepoužívat.
Forældet version. Må ikke anvendes.
Version überholt. Nicht verwenden.
Aegunud version. Mhyn την χρησιμοποιείτε.
Παλιά έκδοση. Μην την χρησιμοποιείτε.
Outdated version. Do not use.
Version obsolete. Ärge kasutage.
Version périmée. Ne pas utiliser.
Zastarjela verzija. Nemojte upotrebljavati.
Versione obsoleta. Ne utilizzate.
Úreilt útgáfa. Notið ekki.
Novécojusi versija. Nenaudokite.
Pasenusi versija. Neizmantot.
Elavult verzió. Ne használjat.
Dit is een verouderde versie. Niet gebruiken.
Utdatert versjon. Skal ikke brukes.
Wersja przeterminowana. Nie używać.
Versão obsoleta. Não utilize.
Versiune expirată. A nu se utiliza.
Zastaraná verzija. Nepoužívat.
Zastarela različica. Ne uporabite.
Vanhentunut versio. Älä käytä.
Föråldrad version. Använd ej.
Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.

INHALTSVERZEICHNIS

GEBRAUCHSANWEISUNG	1
Informationen zu Marken	1
Beschreibung und Verwendung	1
Einsatzbereiche	1
Zielgruppe	1
Erforderliche Kompetenzen und Fachwissen	1
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	2
Kontraindikationen	2
WARNHINWEISE UND VORSICHTSMASSNAHMEN	2
Warnhinweise	2
Vorsichtsmaßnahmen	3
SOFTWAREAKTUALISIERUNGEN UND -DOWNLOADS	3
NETZWERKE UND KONNEKTIVITÄT	4
Netzwerkonnektivität	5
Ethernet, Wi-Fi und Mobilfunk	5
Netzwerkverlust	5
Bluetooth	6
USB	6
OPTIONALE EXTERNE GERÄTE	6
Externer Drucker	7
DisplayPort für einen externen Monitor	7
ANSCHLÜSSE	7
Seitliches Bedienfeld für Ärzte (linke Seite)	8
VERWENDEN VON NETZWERK- UND KONNEKTIVITÄTSFUNKTIONEN	8
Kabelanschlüsse für Netzwerk und Konnektivität	8
Einrichten von Netzwerken und Konnektivität	10
Die Taste „Dienstprogramme“	10
Registerkarte „Einrichten des Netzwerks“ – Übersicht	11
Wireless(Wi-Fi)-Konnektivität	11
Bluetooth®-Konnektivität	14
Ethernet-Konnektivität	17
Mobilfunkverbindung	19
WARTUNG	22
SICHERHEIT DES PROGRAMMIERSYSTEMS	22
Netzwerksicherheit	23
Physikalische Kontrollen	23
Beeinträchtigt Programmiergerät Modell 3300	23
SPEZIFIKATIONEN	24
STATUS-SYMBOLS	24
GARANTIE	25
EU-IMPORTEUR	25

Остаряла версия. Да не се използва.
Zastaralá verze. Nepoužívat.
Forældet version. Må ikke anvendes.
Version überholt. Nicht verwenden.
Aegunud version. Må ekki notuð.
Παλιά έκδοση. Μην την χρησιμοποιείτε.
Outdated version. Do not use.
Version obsolete. Ne pas utiliser.
Version périmée. Nemojte upotrebljavati.
Zastarjela verzija. Ne koristiti.
Úreilt útgáfa. Notið ekki.
Versione obsoleta. Non utilizzare.
Novcojusi versija. Nenaudokite.
Pasenusi versija. Neizmantot.
Elavult verzió. Ne használjal.
Dit is een verouderde versie. Niet gebruiken.
Utdatert versjon. Skal ikke brukes.
Wersja przeterminowana. Nie używać.
Versão obsoleta. Não utilize.
Versiune expirată. A nu se utiliza.
Zastaraná verzija. Nepoužívat.
Zastarela različica. Ne uporabite.
Vanhentunut versio. Älä käytä.
Föråldrad version. Använd ej.
Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.

GEBRAUCHSANWEISUNG

Informationen zu Marken

Folgende sind Marken der Boston Scientific Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften: Heart Connect, LATITUDE, LATITUDE Link und Quick Start.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG.

DisplayPort ist eine Marke der Video Electronics Standards Association (VESA).

Beschreibung und Verwendung

Die Netzwerkanwendung des LATITUDE™-Programmiersystems bietet Ethernet- und Wireless- und Mobilfunk-Konnektivität, Bluetooth®-Konnektivität zur Datenübertragung sowie Bluetooth®- und USB-Konnektivität zum Drucken. Das LATITUDE™-Programmiersystem Modell 3300 ist ein portables System zum Management des Herzrhythmus zur Verwendung mit Systemen von Boston Scientific, z. B. implantierbaren Aggregaten (PG) und Elektroden.

HINWEIS: Die in diesem Handbuch verwendeten Bildschirmbilder dienen Darstellungszwecken und stimmen möglicherweise nicht exakt mit Ihren Bildschirmen überein.

Einsatzbereiche

Das LATITUDE-Programmiersystem ist für die Verwendung in Krankenhaus- und klinischen Umgebungen für die Kommunikation mit implantierbaren Systemen von Boston Scientific bestimmt. Die verwendete Software steuert alle Kommunikationsfunktionen für das Aggregat. Ausführliche Anweisungen für die Software-Anwendung finden Sie in der Produktdokumentation, die dem abzufragenden Aggregat beigelegt ist. Die klinischen Vorteile des Systems finden Sie in der mit dem Programmiergerät gelieferten Gebrauchsanweisung.

Zielgruppe

Diese Produktdokumentation ist für medizinisches Fachpersonal vorgesehen, das in der Implantation von Geräten und/oder in der Durchführung von Gerätenachsorge geschult wurde oder darin erfahren ist.

Erforderliche Kompetenzen und Fachwissen

Die Benutzer müssen sich mit dem Verfahren der Elektrophysiotherapie des Herzens sehr gut auskennen. Nur qualifizierte Fachärzte, die über das Spezialwissen verfügen, das für die ordnungsgemäße Verwendung des Geräts erforderlich ist, dürfen das Verfahren anwenden.

Ärztliche Überwachung

Das LATITUDE-Programmiersystem darf nur unter konstanter ärztlicher Überwachung bedient werden. Während des Verfahrens muss der Patient fortlaufend durch medizinisches Personal mithilfe eines Oberflächen-EKGs überwacht werden.

Medizinprodukte-Betreiberverordnung

Einige nationale Vorschriften schreiben vor, dass vom Benutzer, Hersteller oder einem Vertreter des Herstellers während der Installation Sicherheitstests am Gerät durchgeführt und dokumentiert werden. Zusätzlich kann erforderlich sein, dass der Hersteller oder ein Vertreter des Herstellers Schulungen zur ordnungsgemäßen Verwendung des Geräts und Zubehörs anbietet. Sollten Sie die nationalen Vorschriften Ihres Landes nicht kennen, wenden Sie sich bitte an den nächsten Boston Scientific-Vertreter.

Kontraindikationen

Das LATITUDE-Programmiersystem ist nicht für die Verwendung mit Aggregaten vorgesehen, die nicht mit dem Boston Scientific-Aggregat kompatibel sind.

Die Netzwerk- und Konnektivitätsanwendung ist kontraindiziert für die Verwendung mit einem anderen Programmiersystem als dem Boston Scientific Modell 3300 LATITUDE™-Programmiersystem.

Informationen zu den Kontraindikationen bezüglich der Verwendung mit einem Aggregat finden Sie in der Produktdokumentation, die dem abgefragten Aggregat beigelegt ist.

WARNHINWEISE UND VORSICHTSMASSNAHMEN

Warnhinweise

Weitere Warnhinweise finden Sie in der Gebrauchsanweisung für das LATITUDE-Programmiersystem Modell 3300.



Verwendung von nicht angegebenen Kabeln und Zubehörteilen. Die Verwendung von Kabeln oder Zubehörteilen mit dem LATITUDE-Programmiersystem, die nicht von Boston Scientific mitgeliefert oder angegeben werden, könnte zu erhöhten elektromagnetischen Emissionen, verringerter elektromagnetischer Störsicherheit oder elektrischem Schock beim LATITUDE-Programmiersystem führen. Jede Person, die derartige Kabel oder Zubehörteile an das LATITUDE-Programmiersystem anschließt (dies gilt auch für die Verwendung von Mehrfachsteckdosen), konfiguriert damit ein medizinisches System und trägt die Verantwortung dafür, dass dieses System die Anforderungen der Norm IEC/EN 60601-1, Klausel 16 für medizinische elektrische Geräte erfüllt.



Steckerverbindungen. Berühren Sie nicht gleichzeitig den Patienten und zugängliche Stecker oder freigelegte Leiter des LATITUDE-Programmiersystems.



Standort des Programmiersystems. Die Verwendung dieses Geräts neben oder aufgestapelt auf andere Geräte sollte vermieden werden, da dies den Betrieb beeinträchtigen könnte. Wenn der Betrieb unter solchen Bedingungen erforderlich ist, sollte dieses Gerät und auch die anderen Geräte beobachtet werden, um sicherzustellen, dass alles ordnungsgemäß funktioniert.



Gerätemodifizierungen. Modifizierungen an diesem Gerät müssen von Boston Scientific genehmigt werden.

Vorsichtsmaßnahmen

Weitere Vorsichtsmaßnahmen finden Sie in der Gebrauchsanweisung für das *LATITUDE Programmiersystem Modell 3300*.

- **Leckstrom.** Es kann sein, dass optionale externe Geräte, die an das Programmiergerät Modell 3300 angeschlossen werden, die geltenden Anforderungen für im Handel erhältliche Produkte hinsichtlich Ableitströmen erfüllen, die strengeren Anforderungen für medizinische Produkte hinsichtlich Ableitströmen jedoch nicht. Daher müssen sämtliche externen Geräte außerhalb des Patientebereichs verbleiben.
 - Berühren Sie niemals gleichzeitig die elektrischen Kontakte an den Seitenflächen des Programmiergeräts Modell 3300 und den Patienten, einen Programmierkopf oder ein Kabel.
- **Ethernet.** Falls ein Ethernet-Kabel verwendet werden soll, schließen Sie dieses nur an den RJ45 Ethernet-Anschluss des Programmiergeräts Modell 3300 an. Das Verbinden oder Entfernen des Ethernet-Kabels während des Betriebs kann die Netzwerkfunktionen beeinträchtigen. Die RJ45-Ethernet-Verbindung auf dem Programmiergerät Modell 3300 ist nur für die Verwendung über lokale Netzwerke (LAN). Das Gerät darf nicht über eine Telefonverbindung verwendet werden.
- **Mobilfunk.** Nicht in Bereichen verwenden, in denen Mobiltelefone verboten sind. Mobilfunkadapter vom Programmiergerät abnehmen.
- **USB-Geräte.** An das Programmiergerät angeschlossene USB-Geräte sollten kontrolliert werden, um die mögliche Infizierung von Schadsoftware zu begrenzen.
- **Software.** Stellen Sie sicher, dass die aktuellsten Software-Versionen installiert sind. Als Backup kann Ihnen Ihr Boston Scientific-Vertreter vor Ort Softwareaktualisierungen über einen USB-Stick zur Verfügung stellen.
- **Einschalten des Systems.** Boston Scientific empfiehlt, vor dem Einschalten des Programmiergeräts Modell 3300 alle erforderlichen Kabel und Geräte anzuschließen.

SOFTWAREAKTUALISIERUNGEN UND -DOWNLOADS

Softwareaktualisierungen und -Downloads werden über das Internet oder einen USB-Stick zur Verfügung gestellt.

Die Registerkarte „Dienstprogramme“ auf dem Bildschirm des Programmiergeräts Modell 3300 umfasst eine Auswahloption für eine Softwareaktualisierung. Der Benutzer kann entweder alle Aktualisierungen herunterladen und installieren oder die verfügbaren Aktualisierungen prüfen und auswählen.

Weitere Informationen zum Herunterladen und Installieren von Softwareaktualisierungen finden Sie in der *Gebrauchsanweisung zum LATITUDE-Programmiersystem Modell 3300*.

Ein Verlust der Netzwerkkonnektivität kann zu Verzögerungen beim Installieren von Softwareaktualisierungen führen und indirekt die Vorteile der Aktualisierung im Zusammenhang mit der Funktion des Programmiergeräts Modell 3300, dem PSA-Gerät oder dem Aggregat beeinträchtigen. Als Backup kann Ihnen Ihr Boston Scientific-Vertreter vor Ort Softwareaktualisierungen über einen USB-Stick zur Verfügung stellen.

NETZWERKE UND KONNEKTIVITÄT

Das LATITUDE-Programmiersystem bietet Ethernet-, Wireless- und Mobilfunk-Konnektivität für den Software-Download. Zur Datenübertragung und zum Drucken steht Bluetooth®-Konnektivität zur Verfügung. Eine Darstellung der möglichen Netzwerkverbindungen finden Sie in Abbildung 1.

Vor der Geräteabfrage lesen Sie unter „Verwenden von Netzwerk- und Konnektivitätsfunktionen“ auf Seite 8 nach, um eine Verbindung herzustellen und Netzwerk- und Konnektivitätsfunktionen zu konfigurieren.



- [1] Datenübertragung mit Bluetooth®; [2] Anschluss ans Internet über Ethernet oder Wi-Fi;
[3] Datenübertragung Modell 3300 – Softwareaktualisierung für das Programmiergerät über USB;
[4] Anschluss ans Internet über den Mobilfunkadapter [5] Berichtsdruck über Bluetooth® oder ein USB-Kabel

Abbildung 1. Übersicht über Netzwerke

Netzwerkonnektivität

Das LATITUDE-Programmiersystem bietet Ethernet-, Wi-Fi-, Bluetooth®- und USB-Konnektivität.

Ethernet, Wi-Fi und Mobilfunk

Die Verbindung zu einem IT-Netzwerk ermöglicht einen Informationsfluss zwischen dem Programmiergerät Modell 3300, dem Netzwerk und den Geräten im Netzwerk. Mithilfe von Netzwerkonnektivität werden Software von einem sicheren Boston Scientific-Server heruntergeladen, Datum und Uhrzeit der internen Uhr des Programmiergeräts Modell 3300 synchronisiert und die Heart Connect-Anwendung verwendet, um, falls verfügbar, ein Online-Meeting festzulegen. Software-Downloads werden von einem Boston Scientific-Server abgerufen, sicher über das Internet übermittelt und von der Ethernet-, Wi-Fi- oder Mobilfunk-Verbindung des LATITUDE-Programmiersystems empfangen.

Das LATITUDE-Programmiersystem verwendet zu einem bestimmten Zeitpunkt nur eine der nachfolgend aufgeführten Verbindungsmethoden, um eine Verbindung zum Netzwerk herzustellen. Die zu verwendende Verbindungsmethode wird mit folgender Priorität festgelegt: Ethernet, Wi-Fi und Mobilfunk. Wenn Sie z. B. Mobilfunk verwenden möchten, aber bereits mit dem Ethernet verbunden sind, hat Ethernet Priorität.

Wenn die Verbindungsmethode mit der höchsten Priorität nicht verfügbar ist, schaltet das LATITUDE-Programmiergerät Modell 3300 automatisch zu nächsten Netzwerkverbindungsmethode um.

Wenn alle drei Netzwerkverbindungsmethoden nicht verfügbar sind, wird oben links auf dem Programmiergerät Modell 3300 das Bild „Kein Netzwerk verbunden“ angezeigt.



Eine vollständige Liste der Bilder finden Sie unter „Status-Symbole“ auf Seite 24.

Netzwerkverlust

Hier finden Sie einige Fehlerbehebungsmaßnahmen für den Fall, dass das Netzwerk ausfällt (Ethernet, Wi-Fi oder Mobilfunk) und Sie keine Verbindung mehr herstellen können, wenn das Netzwerk wieder funktioniert:

- Entfernen Sie zum Wiederherstellen der Wi-Fi-Netzwerkfunktionen das Ethernet-Kabel, und starten Sie die Wi-Fi-Aktivität neu.
- Schließen Sie zum Wiederherstellen der Ethernet-Netzwerkfunktionen das Ethernet-Kabel wieder an, und starten Sie die Ethernet-Aktivität neu.
- Um Funktionen des Mobilfunknetzwerks wiederherzustellen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Mobilfunkadapter aktivieren“ und wählen Sie es erneut aus oder schließen Sie das Mobilfunkkabel wieder an.
- Wenn das Ethernet-Kabel entfernt oder angeschlossen wird, während eine Netzwerkfunktion aktiv ist (Download oder Datenübertragung), wird diese Netzwerkfunktion abgebrochen und nicht abgeschlossen.

- Zur Wiederherstellung eines unvollständigen Software-Downloads überprüfen Sie den Netzwerkstatus und die Verbindung, und versuchen Sie den Download erneut. Haben Sie immer noch keinen Erfolg, wenden Sie sich bitte über die Kontaktdaten auf der Rückseite dieses Handbuchs an den Technischen Service der Boston Scientific Corporation, oder kontaktieren Sie Ihren Boston Scientific-Vertreter vor Ort.

Bluetooth®

Die Bluetooth®-Konnektivität wird zur Kommunikation mit Bluetooth®-fähigen Druckern zum Drucken von Patientendaten und Berichten sowie zur Kommunikation mit anderen Computern zur Übertragung von Patientendaten an LATITUDE-Link verwendet.

Um eine unvollständige Bluetooth®-Datenübertragung wiederherzustellen, starten Sie die Übertragung erneut. Haben Sie immer noch keinen Erfolg, wenden Sie sich bitte über die Kontaktdaten auf der Rückseite dieses Handbuchs an den Technischen Service der Boston Scientific Corporation, oder kontaktieren Sie Ihren Boston Scientific-Vertreter vor Ort.

USB

Patientendaten und Berichte können auf einem über USB angeschlossenen Drucker gedruckt oder auf einem USB-Stick gespeichert werden, um sie zum Drucken an ein anderes Gerät zu übertragen.

Um eine unvollständige USB-Datenübertragung wiederherzustellen, versuchen Sie die Übertragung neu zu starten oder verwenden Sie einen anderen USB-Stick. Haben Sie immer noch keinen Erfolg, wenden Sie sich bitte über die Kontaktdaten auf der Rückseite dieses Handbuchs an den Technischen Service der Boston Scientific Corporation, oder kontaktieren Sie Ihren Boston Scientific-Vertreter vor Ort.

OPTIONALE EXTERNE GERÄTE

Optionale externe Geräte können mit dem LATITUDE-Programmiersystem verwendet werden. Wenden Sie sich bitte an den zuständigen Boston Scientific-Außendienstmitarbeiter, um zu bestimmen, welche externen Geräte verwendet werden können.

HINWEIS: Wenn Sie externe Geräte hinzufügen, konfigurieren Sie ein medizinisches System und tragen die Verantwortung dafür, dass das System die Anforderungen der Norm IEC/EN 60601-1, Klausel 16 für medizinische elektrische Geräte, erfüllt.



WARNUNG: Berühren Sie nicht gleichzeitig den Patienten und zugängliche Stecker oder freigelegte Leiter des LATITUDE-Programmiersystems.

VORSICHT: Es kann sein, dass optionale externe Geräte, die an das LATITUDE-Programmiersystem angeschlossen werden, die Anforderungen für im Handel erhältliche Produkte hinsichtlich Ableitströmen erfüllen, die strengeren Anforderungen für medizinische Produkte hinsichtlich Ableitströmen jedoch nicht. Daher müssen sämtliche externen Geräte außerhalb des Patientenbereichs verbleiben.

Externer Drucker

Das LATITUDE-Programmiersystem unterstützt eine breite Palette an externen USB-Druckern. Informationen zum Anschließen des geeigneten USB 2.0- oder 3.0-Druckerkabels finden Sie in der entsprechenden Anleitung („Anschlüsse“ auf Seite 7).

HINWEIS: *USB 3.0-Drucker können Druckdaten schneller verarbeiten als USB 2.0.*

Einige Bluetooth®-Drucker werden ebenfalls unterstützt. Siehe „Bluetooth®-Konnektivität“ auf Seite 14.

DisplayPort für einen externen Monitor

Sie können ein externes Videogerät oder einen digitalen Monitor (oder ein ähnliches Gerät) verwenden, der alle horizontalen Scanfrequenzen synchronisieren kann, um den Bildschirm des Programmiergeräts anzuzeigen.

HINWEIS: *Für externe Monitore ist möglicherweise ein Adapter und/oder ein Kabel erforderlich, um eine Verbindung zum DisplayPort am Programmiergerät herzustellen.*

HINWEIS: *Geräte, die an die externen Anschlüsse angeschlossen sind, müssen die jeweiligen Standards erfüllen (d.h. IEC/EN 60950-1 für Geräte zur Datenverarbeitung und IEC/EN 60601-1 für medizinische Geräte).*

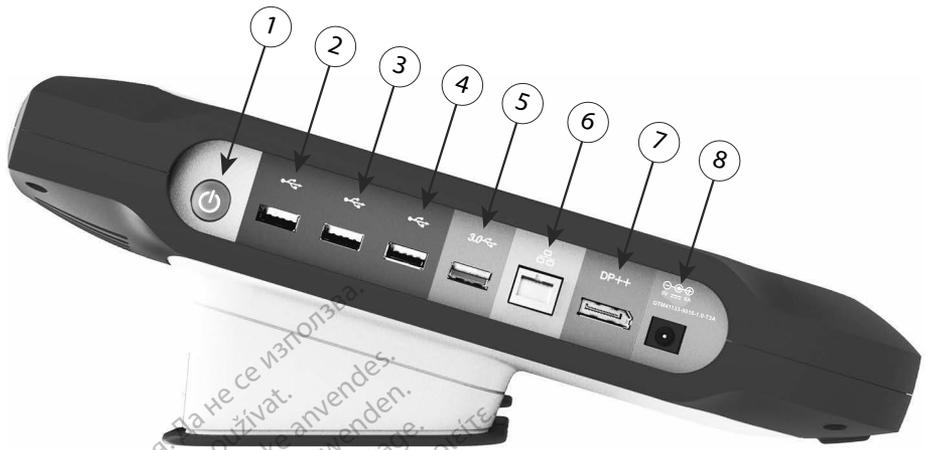


WARNUNG: Die Verwendung von Kabeln oder Zubehörteilen mit dem LATITUDE-Programmiersystem, die nicht von Boston Scientific mitgeliefert oder angegeben werden, könnte zu erhöhten elektromagnetischen Emissionen, verringerter elektromagnetischer Störsicherheit oder elektrischem Schock beim LATITUDE-Programmiersystem führen. Jede Person, die derartige Kabel oder Zubehörteile an das LATITUDE Programmiersystem anschließt (dies gilt auch für die Verwendung von Mehrfachsteckdosen), konfiguriert damit ein medizinisches System und trägt die Verantwortung dafür, dass dieses System die Anforderungen der Norm IEC/EN 60601-1, Klausel 16 für medizinische elektrische Geräte erfüllt.

ANSCHLÜSSE

Informationen zum Identifizieren der Netzwerk- und Konnektivitätsanschlüsse am Programmiergerät Modell 3300 finden Sie in Abbildung 2.

Seitliches Bedienfeld für Ärzte (linke Seite)



[1] Netzschalter (EIN/AUS) [2] USB 2.0-Anschluss [3] USB 2.0-Anschluss [4] USB 2.0-Anschluss
[5] USB 3.0-Anschluss [6] Ethernet-Anschluss [7] DisplayPort-Anschluss [8] Gleichstromanschluss
(für Netzadapter Modell 6689)

Abbildung 2. Bildschirm an der linken Seite des LATITUDE-Programmiersystems

VERWENDEN VON NETZWERK- UND KONNEKTIVITÄTSFUNKTIONEN

Kabelanschlüsse für Netzwerk und Konnektivität

Nehmen Sie nach Bedarf die folgenden Anschlüsse auf der linken Seite des LATITUDE-Programmiersystems vor.



WARNUNG: Die Verwendung von Kabeln oder Zubehöerteilen mit dem LATITUDE-Programmiersystem, die nicht von Boston Scientific mitgeliefert oder angegeben werden, könnte zu erhöhten elektromagnetischen Emissionen, verringerter elektromagnetischer Störsicherheit oder elektrischem Schock beim LATITUDE-Programmiersystem führen. Jede Person, die derartige Kabel oder Zubehöerteile an das LATITUDE-Programmiersystem anschließt (dies gilt auch für die Verwendung von Mehrfachsteckdosen), konfiguriert damit ein medizinisches System und trägt die Verantwortung dafür, dass dieses System die Anforderungen der Norm IEC/EN 60601-1, Klausel 16 für medizinische elektrische Geräte erfüllt.

1. **Ethernet:** Wenn Sie eine Verbindung zu einem lokalen Netzwerk (LAN) herstellen möchten, schließen Sie ein Ethernet-Kabel nur an den Ethernet-Anschluss an.

HINWEIS: Bei der Verwendung von Bluetooth® - oder LAN-Kommunikationen müssen weitere Schritte ausgeführt werden. Siehe „Ethernet-Konnektivität“ auf Seite 17 und „Bluetooth®-Konnektivität“ auf Seite 14.

2. **Mobilfunk:** Um ein Mobilfunknetzwerk anzuschließen, verbinden Sie zuerst den Mobilfunkadapter mit dem Mobilfunkkabel und stecken Sie dann das Mobilfunkkabel in einen USB-Anschluss (siehe „Abbildung 15. Verbinden des Mobilfunkadapters mit dem Programmiergerät Modell 3300“ auf Seite 20).

HINWEIS: Bei der ersten Verwendung des Mobilfunkadapters muss ein vorbereitender Schritt ausgeführt werden (siehe „Mobilfunkverbindung“ auf Seite 19).

3. **Externer Monitor:** Wenn Sie einen externen Monitore anschließen möchten, verbinden Sie das digitale Displaykabel¹ mit dem Ausgangsanschluss des DisplayPort. Stellen Sie sicher, dass der Monitor an eine externe Stromquelle angeschlossen ist. Bei einigen Monitoren muss der DisplayPort-Anschluss für eine korrekte Anzeige entfernt und wieder angeschlossen werden, um das Video neu zu synchronisieren.

4. **USB-Drucker:** Um einen externen USB-Drucker anzuschließen, verbinden Sie das korrekte USB-Kabel mit dem entsprechenden USB-Anschluss am Programmiergerät Modell 3300. Stellen Sie dann sicher, dass der Drucker an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

HINWEIS: Das LATITUDE-Programmiersystem besitzt Bluetooth®-Funktionalität und kann mit Bluetooth®-kompatiblen Druckern verbunden werden. Siehe die „Bluetooth®-Konnektivität“ auf Seite 14.

a. Für einige Display-Kabel ist möglicherweise ein DisplayPort-Adapter Kabel erforderlich, um eine Verbindung zum DisplayPort herzustellen.

Einrichten von Netzwerken und Konnektivität

Wenn das LATITUDE-Programmiersystem eingeschaltet wird, warten Sie, bis der Hauptbildschirm angezeigt wird. Dies dauert bis zu eine Minute. Der Hauptbildschirm wird angezeigt, wie in Abbildung 3 dargestellt.

Am unteren Bildschirmrand befindet sich die Taste Dienstprogramme, welche den Zugriff auf Informationen zum LATITUDE-Programmiersystem und auf Einstellungsfunktionen einschließlich des Einrichtens des Netzwerks ermöglicht.



Abbildung 3. Hauptbildschirm

Die Taste „Dienstprogramme“

Vor der Geräteabfrage verwenden Sie die Taste Dienstprogramme, um Netzwerk- und Konnektivitätsfunktionen zu konfigurieren.

Durch Klicken auf die Taste Dienstprogramme werden die Optionen der Registerkarte Dienstprogramme angezeigt. Auf der Registerkarte Einrichten des Netzwerks werden Registerkarten Wireless, Bluetooth, Ethernet & Proxy und Mobilfunkadapter angezeigt, wie in Abbildung 4 dargestellt.

Weitere Funktionen zum Einrichten, Datum und Uhrzeit und Softwareaktualisierung finden Sie in der *Gebrauchsanweisung zum LATITUDE-Programmiersystem Modell 3300*.



Abbildung 4. Dienstprogramme – Einrichten des Netzwerks

Registerkarte „Einrichten des Netzwerks“ – Übersicht

Die Registerkarte Einrichten des Netzwerks bietet Konnektivität zu Netzwerken und Geräten über Wi-Fi, Bluetooth®, Ethernet- und Mobilfunk-Netzwerkprotokolle. Informationen zum Verbindungsanschluss für Netzwerke am Programmiergerät Modell 3300 finden Sie in Abbildung 2 auf Seite 8.

- Über das Setup von **Wireless** kann eine Verbindung zu Wi-Fi-Netzwerken mit öffentlichen/nicht gesicherten, WPA-PSK- und WPA2-PSK-Netzwerken hergestellt werden (siehe „Wireless(Wi-Fi)-Konnektivität“ auf Seite 11).
- Beim **Bluetooth®**-Setup wird eine Verbindung zu einem anderen Gerät wie einem externen Drucker oder Computer hergestellt (siehe „Bluetooth®-Konnektivität“ auf Seite 14).
- Beim **Ethernet & Proxy**-Setup wird eine Verbindung zu einem lokalen Netzwerk hergestellt (siehe „Ethernet-Konnektivität“ auf Seite 17).
HINWEIS: Wenden Sie sich an den IT- oder IS-Systemkoordinator vor Ort, wenn Sie besondere Konfigurationsanforderungen haben. Weitere Informationen erhalten Sie bei dem Technischen Service der Boston Scientific Corporation. Verwenden Sie hierzu die Kontaktdaten auf der Rückseite dieses Handbuchs.
- Beim Einrichten des **Mobilfunkadapters** wird das Mobilfunk-Netzwerk verbunden (siehe „Mobilfunkverbindung“ auf Seite 19).

Wireless(Wi-Fi)-Konnektivität

Die Wireless-Konnektivität bietet die folgenden Funktionen:

- Wi-Fi unterstützt nur dynamische IP-Adressierung (Wi-Fi-Spezifikationen finden Sie in Tabelle 1 auf Seite 24).

- Wi-Fi-Nutzer können Verbindungen zu öffentlichen/nicht gesicherten, WPA-PSK- und WPA2-PSK-Netzwerken herstellen.
- Die Wi-Fi-Konnektivität wird über die Taste „Wi-Fi aktivieren“ aktiviert und deaktiviert (siehe Abbildung 4 auf Seite 11).
- Die Spalten können nach Name, Signalstärke, Sicherheit und Status sortiert werden. Die Liste mit aktiven Wi-Fi-Netzwerken kann durch Klicken auf die Schaltfläche „Abfrage wiederholen“ aktualisiert werden.
- Benutzer können über den Bildschirm Wi-Fi-Details eine Verbindung zu einem Netzwerk herstellen. Dieser Bildschirm kann durch Auswählen der Vergrößerungstaste links vom Wi-Fi-Namen geöffnet werden.
- Wi-Fi-Netzwerke, für die eine Bestätigung der Geschäftsbedingungen, ein Passwort oder eine andere Interaktion erforderlich sind, sind mit dem Programmiergerät Modell 3300 inkompatibel. Die Bildschirme des Programmiergeräts zeigen auch bei einem inkompatiblen Wi-Fi-Netzwerk weiter „Verbunden“ an.
- Über die Option „Aliasname“ auf dem Bildschirm Wi-Fi-Details können Benutzer den Netzwerken aussagekräftigere Namen geben (siehe Abbildung 8 auf Seite 14).
- Die Benutzer können das System so konfigurieren, dass es automatisch (oder manuell) eine Verbindung zu Wi-Fi-Netzwerken in Reichweite herstellt.
- Es können mehrere Wi-Fi-Netzwerke auf dem Programmiergerät Modell 3300 gespeichert werden. Nach der erstmaligen Verbindung wird automatisch eine Verbindung zu diesen Netzwerken hergestellt. Wenn weitere Netzwerke zu diesen fünf Netzwerken hinzugefügt werden, werden frühere Einträge ersetzt.

HINWEIS: Wenn der Benutzer eine Verbindung zu einem Ethernet-Netzwerk herstellt, während eine Wireless(Wi-Fi)-Verbindung einen Download-/Upload-Vorgang ausführt, wird dieser Download-/Upload-Vorgang gestoppt und diese Aktivität muss neu gestartet werden. Eine Informationsmeldung wird angezeigt, die besagt, dass in der Anwendung ein Fehler aufgetreten ist. Trennen Sie das Ethernet-Kabel ab, und versuchen Sie die Wireless-Übertragung erneut.

HINWEIS: Die Wi-Fi-Konnektivität ist in Indonesien aufgrund von spezifischen Konfigurationsanforderungen in Indonesien nicht zulässig.

Wireless(Wi-Fi)-Setup

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Wi-Fi-Kommunikation einzurichten:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Wi-Fi aktivieren, um nach Netzwerken zu suchen (Abbildung 5).

HINWEIS: Wenn Wi-Fi einmal eingeschaltet ist, bleibt es aktiv. Zur Deaktivierung der Wi-Fi-Konnektivität klicken Sie auf die Schaltfläche Wi-Fi aktivieren, um das Kontrollkästchen zu entfernen.

2. Das Programmiergerät sucht nach allen verfügbaren Netzwerken (Abbildung 6).

3. Klicken Sie auf die Vergrößern-Schaltfläche  neben dem gewünschten Netzwerknamen, um ihn auszuwählen (Abbildung 7).
4. Geben Sie das angeforderte Wi-Fi-Kennwort und optional einen Aliasnamen ein (Abbildung 8).
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Automatisch diesem Netzwerk beitreten“, um eine Verbindung zu diesem Netzwerk herzustellen, wenn es in Reichweite ist (Abbildung 8).
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche SPEICHERN, und schließen Sie dann das Fenster Wi-Fi-Details (Abbildung 8).

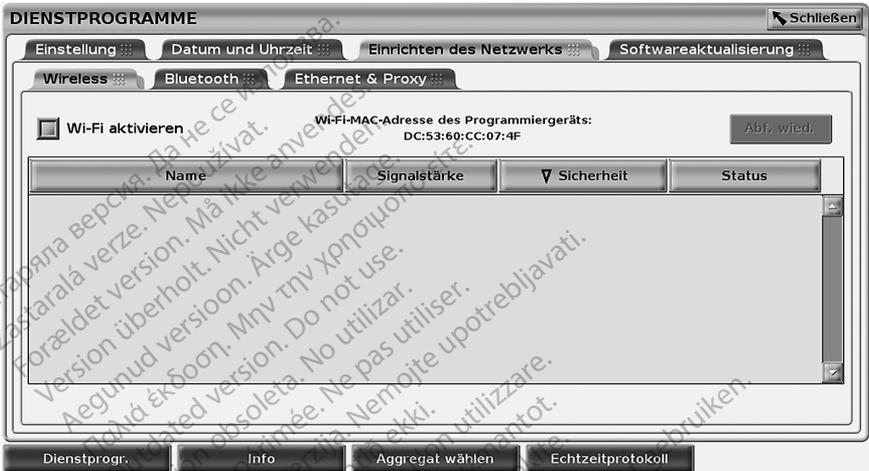


Abbildung 5. Dienstprogramme - Einrichten des Netzwerks - Wireless - Aktivieren



Abbildung 6. Dienstprogramme - Einrichten des Netzwerks - Wireless - Netzwerksuche



Abbildung 7. Dienstprogramme - Einrichten des Netzwerks - Wireless - Netzwerkanzeige



Abbildung 8. Dienstprogramme - Einrichten des Netzwerks - Wireless - Details

Bluetooth®-Konnektivität

Die Bluetooth®-Konnektivität wird zur Kommunikation mit Bluetooth®-fähigen Druckern sowie zur Kommunikation mit anderen Computern zur Übertragung von Patientendaten an LATITUDE Link verwendet.

HINWEIS: *Tablets, oder Telefone und andere mobile Geräte werden bei der Bluetooth®-Konnektivität mit dem LATITUDE-Programmiersystem nicht unterstützt.*

Nach der Autorisierung bleibt die Bluetooth®-Verbindung aktiv. Das Programmiergerät merkt sich die Verbindung und zukünftige Verbindungen zum Gerät (Bluetooth®-fähiger PC, Laptop oder Drucker) werden automatisch hergestellt.

Einrichten eines Bluetooth®-fähigen PCs

So aktivieren Sie Bluetooth®-Kommunikationen und stellen Verbindungen zu Bluetooth®-fähigen PCs her:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Bluetooth® aktivieren auf dem Bluetooth®-Bildschirm (siehe Abbildung 10), um eine Suche nach Bluetooth®-fähigen PCs in Reichweite zu starten (ca. 100 m [328 Fuß]).
2. Wenn die Suche abgeschlossen ist, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Hinzufügen , um einen Bluetooth®-fähigen Computer in der Nähe zu autorisieren und in die Liste „Autorisierte Computer“ zu verschieben. Autorisierte Computer können für Datenübertragungen verwendet werden und erscheinen als Zieloptionen auf Datenübertragungsbildschirmen angezeigt.
3. Falls dies die erstmalige Verbindung mit dem Bluetooth-PC ist, geben Sie entweder den Verbindungscode für das Gerät ein, oder bestätigen Sie den vom PC übermittelten Verbindungscode.



Abbildung 9. Dienstprogramme – Einrichten des Netzwerks – Bluetooth®-Verbindungscode-Optionen

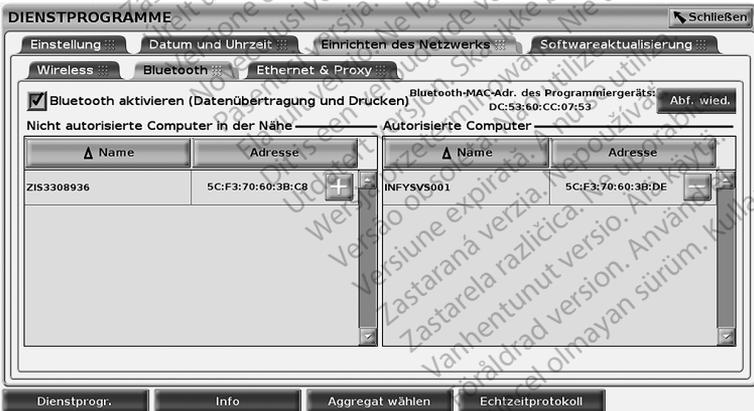
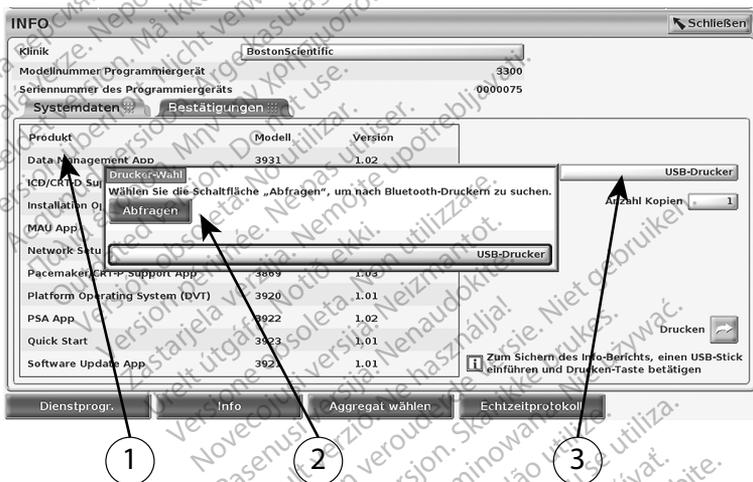


Abbildung 10. Dienstprogramme – Einrichten des Netzwerks – Bluetooth®-Computer

Bluetooth® -Druckereinstellung

Um eine Verbindung zu Bluetooth® -Druckern herzustellen, beachten Sie Abbildung 11, und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Stellen Sie sicher, dass die Schaltfläche Bluetooth aktivieren® auf der Registerkarte Bluetooth® aktiviert ist (Informationen finden Sie unter Abbildung 10 auf Seite 15).
2. Klicken Sie unten auf dem Bildschirm auf die Registerkarte Info.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte Systemdaten.
4. Klicken Sie auf die Auswahltaste USB-Drucker, und klicken Sie dann im Popup-Fenster auf die Schaltfläche Scan.
5. Wenn die Suche abgeschlossen ist, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Hinzufügen  neben dem gewünschten Drucker in der Liste Nicht autorisierte Drucker in der Nähe, um ihn zur Liste Autorisierte Drucker hinzuzufügen. Siehe Abbildung 12 auf Seite 17.



[1] Registerkarte „Systemdaten“; [2] Schaltfläche „Scan“; [3] Auswahlleiste für USB-Drucker

Abbildung 11. Bluetooth® -Druckereinstellung

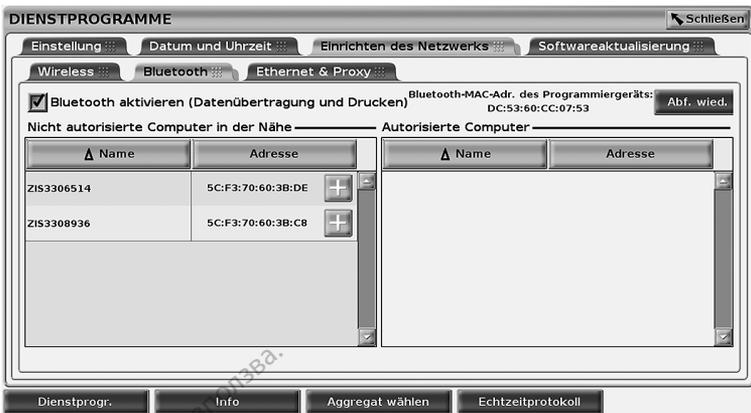


Abbildung 12. Ergebnisse der Suche nach Bluetooth®-Druckern

HINWEIS: Der Benutzer kann Drucker auch in transvenösen PG-Anwendungen über die Druckerauswahloption hinzufügen und konfigurieren.

HINWEIS: Wenn mehr als ein Drucker in der Liste autorisierter Drucker angezeigt wird, den gewünschten Drucker auswählen. Der Drucker bleibt ausgewählt, bis im Bildschirm Bluetooth-Drucker ein anderer Drucker aus der autorisierten Liste ausgewählt wird.

HINWEIS: Die Druckernamen können nicht bearbeitet oder geändert werden.

Wenn Bluetooth® aktiviert ist und auf einem Bildschirm Druckfunktionen angezeigt werden, wird der ausgewählte Drucker verwendet.

Ethernet-Konnektivität

Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, und sehen Sie in Tabelle 1 auf Seite 24 nach, um die erforderlichen Einstellungen für die Verbindung zu Ihrem Ethernet-Netzwerk zu ermitteln. Die Ethernet-Verbindung kann so eingestellt werden, dass automatisch eine Verbindung zum Netzwerk hergestellt wird, wenn das Ethernet-Kabel eingesteckt wird. Es kann immer nur eine Ethernet-Verbindung definiert werden.

Wenn Sie die Funktion Auto Connect verwenden möchten, aktivieren Sie die Option Automatisch verbinden, und drücken Sie dann die Taste Verbinden. Wird die Taste Verbinden nicht gedrückt, wird die automatische Verbindung nicht aktiviert.

HINWEIS: Verbinden Sie das Ethernet-Kabel nur mit dem RJ45-Ethernet-Port-Anschluss auf dem Programmiergerät Modell 3300.

HINWEIS: Bei dem Ethernet-Anschluss auf dem Programmiergerät Modell 3300 handelt es sich um eine RJ-45-Verbindung. Verbinden Sie keinen Telefonstecker mit diesem Anschluss. Informationen zum Ethernet-Verbindungsanschluss auf dem Programmiergerät Modell 3300 finden Sie in „Abbildung 2. Bildschirm an der linken Seite des LATITUDE-Programmiersystems“ auf Seite 8.

HINWEIS: Wenn eine Verbindung zu einem Ethernet-Netzwerk besteht, wird die integrierte Uhr vom Netzwerk gestellt. Wird eine Ethernet-Verbindung nicht verwendet, kann die integrierte Uhr bis zu 12 Minuten pro Jahr abweichen und müsste dann manuell zurückgesetzt werden. Wenn die integrierte Uhr korrigiert werden muss, wenden Sie sich an die Technischen Dienste von Boston Scientific Corporation. Verwenden Sie hierzu die Kontaktdaten auf der Rückseite dieses Handbuchs.

Abbildung 13 zeigt den Bildschirm für das Ethernet & Proxy-Setup mit eingerichteter Option Automatisch verbinden und Abbildung 14 zeigt die erforderlichen Parameter zur Verwendung eines Proxy-Server.

Klicken Sie für Proxy-Einstellungen auf die Schaltfläche „Proxy-Server verwenden“ (Abbildung 13), und geben Sie dann die Proxy-Informationen an, wie in Abbildung 14 dargestellt.



Abbildung 13. Dienstprogramme – Einrichten des Netzwerks – Ethernet & Proxy



Abbildung 14. Dienstprogramme – Einrichten des Netzwerks – Ethernet & Proxy – Proxy-Einstellungen

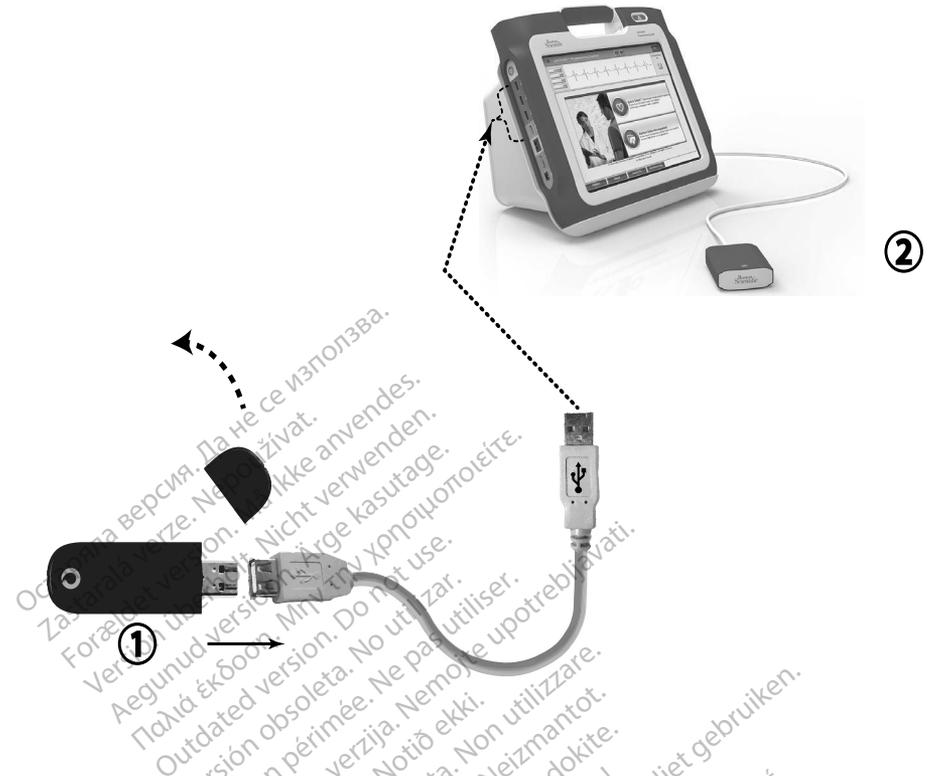
Mobilfunkverbindung

Die Mobilfunk-Konnektivität bietet die folgenden Funktionen.

- Benutzer können das Mobilfunknetzwerk anschließen, indem sie das Mobilfunkkable und den Mobilfunkadapter Modell 6205 in den USB-Anschluss des Programmiergeräts Modell 3300 einstecken (siehe Abbildung 15).
- Die Mobilfunk-Konnektivität wird über die Taste „Mobilfunkadapter aktivieren“ aktiviert und deaktiviert (siehe Abbildung 16).
- Sie dürfen die im Mobilfunkadapter vorinstallierte SIM-Karte nicht entfernen oder manipulieren.
- Es kann immer nur ein Mobilfunkadapter für eine Netzwerkverbindung verwendet werden. Durch Hinzufügen eines zusätzlichen Mobilfunkadapter erhöht sich die Mobilfunkleistung nicht.

HINWEIS: Für ein Heart Connect-Meeting, bei dem das Mobilfunknetz genutzt wird, ist eine Mobilfunkverbindung mit einem Standard von mindestens 3G erforderlich.

HINWEIS: Wenn der Benutzer eine Verbindung zu einem Ethernet- oder einem Wireless(WiFi)-Netzwerk herstellt, während eine Mobilfunkverbindung einen Download-/Upload-Vorgang ausführt, wird dieser Download-/Upload-Vorgang gestoppt und die Aktivität muss neu gestartet werden. Eine Informationsmeldung wird angezeigt, die besagt, dass in der Anwendung ein Fehler aufgetreten ist. Trennen Sie das Ethernet-Kabel und die Wireless-Verbindung ab, und versuchen Sie die Mobilfunkübertragung erneut.



[1] Mobilfunkadapter; [2] Programmiergerät Modell 3300

Abbildung 15. Verbinden des Mobilfunkadapters mit dem Programmiergerät Modell 3300

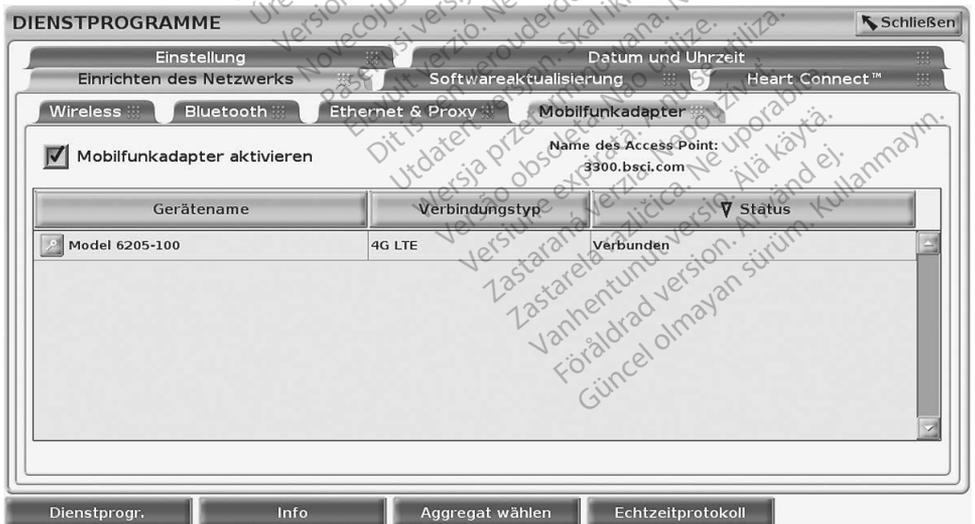


Abbildung 16. Dienstprogramme – Einrichten des Netzwerks – Mobilfunkadapter

Einrichten des Mobilfunks

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Mobilfunkkommunikation einzurichten:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Mobilfunkadapter aktivieren, um nach Netzwerken zu suchen (Abbildung 16).

HINWEIS: Wenn der Mobilfunkadapter einmal eingeschaltet ist, bleibt er aktiv. Zur Deaktivierung der Mobilfunk-Konnektivität klicken Sie auf die Schaltfläche Mobilfunkadapter aktivieren, um das Kontrollkästchen zu entfernen.

2. Das Programmiergerät sucht nach allen verfügbaren Netzwerken (Abbildung 17).

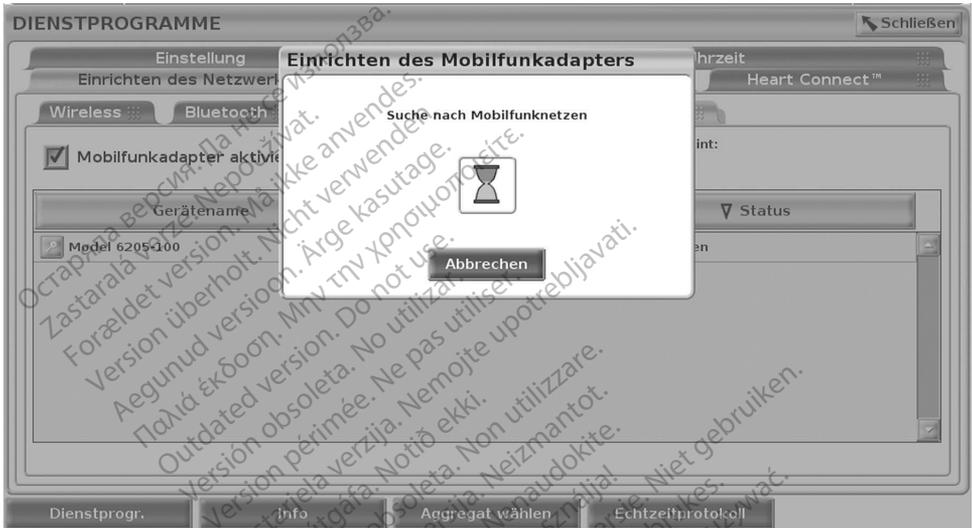


Abbildung 17. Dienstprogramme – Einrichten des Netzwerks – Netzwerksuche

Fehlersuche

Es ist normal, dass die LED am Mobilfunkadapter in veränderten Farben blinkt. Es kann auch vorkommen, dass die LED konstant leuchtet.

Unterschiedliche LED-Lampen zeigen unterschiedliche Signalarten für den Mobilfunk an (z. B. 2G, 3G oder 4G). Wenn Sie das Programmiergerät Modell 3300 an einen Standort mit niedrigerer Signalstärke bewegen, kann die zu Problemen mit der Netzwerkverbindung führen. Wenn Sie Aktionen durchführen möchten, für die eine Netzwerkverbindung erforderlich ist, stellen Sie das Programmiergerät Modell 3300 an einem Standort mit besserem Empfang für das Mobilfunksignal/besserer Signalstärke auf.

Entfernen Sie den Adapter an das Kabel vom USB-Anschluss und schließen Sie sie wieder an.

Falls ein Problem mit der Verbindung auftritt, klicken Sie auf den Namen des Mobilfunkadapters, um auf den Bildschirm mit den Details zum Mobilfunkadapter zuzugreifen (siehe Abbildung 18). Der Bildschirm „Mobilfunkadapter – Details“ enthält zusätzliche Informationen für den Technischen Service von BSC.

Verbindung des Programmiergeräts Modell 3300 mit dem Netzwerk, das zusätzliche Geräte umfasst, könnte zu zuvor nicht identifizierten Risiken führen. Der Netzwerkadministrator des Krankenhauses und/oder er Klinik sollte diese Risiken identifizieren, analysieren, bewerten und kontrollieren.

Netzwerksicherheit

Das Programmiergerät Modell 3300 wurde auf eine Weise entwickelt und getestet, welche die Kommunikation in einem Netzwerk einschränkt. Bei einer Kommunikation über ein Netzwerk verwendet das Programmiergerät branchenweit akzeptierte Protokolle zur Authentifizierung von Servern und Verschlüsselung übertragener Daten. Nur die erforderlichen Netzwerkverbindungen sind offen. Die Netzwerkkommunikationen werden vom Programmiergerät gestartet.

Nicht autorisierter Software ist es nicht erlaubt, Kommunikationen mit dem Programmiergerät zu starten. Verbinden Sie das Programmiergerät nur mit verwalteten, sicheren Netzwerken. Das Programmiergerät verfügt über Netzwerk-Sicherheitsvorkehrungen zur Verhinderung bösartiger Angriffe.

Physikalische Kontrollen

Treffen Sie angemessene physikalische Kontrollmaßnahmen für das Programmiergerät Modell 3300. Eine sichere physikalische Umgebung verhindert den Zugriff auf interne Komponenten des Programmiergeräts. An das Programmiergerät angeschlossene USB-Geräte sollten kontrolliert werden, um die Infizierung von Schadsoftware zu begrenzen. Sensible Patientendaten können auf der internen Festplatte gespeichert werden, und es sollten geeignete Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden, um das Programmiergerät vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Beeinträchtigt Programmiergerät Modell 3300

Wenn Sie glauben, dass das Programmiergerät-Modell 3300 durch eine Sicherheitsbedrohung beeinträchtigt wurde, schalten Sie das Programmiergerät aus, trennen Sie es vom Netzwerk, und starten Sie es neu. Wenn der Selbsttest beim Start des Programmiergeräts Modell 3300 fehlschlägt oder das Gerät nicht arbeitet wie erwartet, verwenden Sie es nicht weiter. Wenden Sie sich bitte über die Kontaktdaten auf der Rückseite dieses Handbuchs an den Technischen Service der Boston Scientific Corporation, oder kontaktieren Sie Ihren Boston Scientific-Vertreter vor Ort, um weitere Unterstützung zu erhalten.

HINWEIS: Das LATITUDE-Programmiersystem muss für den sicheren Betrieb nicht mit einem Netzwerk verbunden sein.

SPEZIFIKATIONEN

Tabelle 1. Netzwerk und Konnektivität – Merkmale und Konfiguration

Merkmale	Spezifikation
Erforderliche Merkmale des IT-Netzwerks	
Ethernet	IEEE 802.3u, 100 Mbit/s voll duplex und halbduplex auf 100BASE-TX IEEE 802.3ab, 1 Gbit/s voll duplex und halbduplex auf 1000BASE-T
Wi-Fi	IEEE 802.11g, 802.11n und 802.11ac
Gefährliche Situationen aufgrund eines Netzwerkausfalls	Keine
Erforderliche Konfiguration des IT-Netzwerks	
Ethernet	Dynamische oder statische IP-Adressierung
Wi-Fi	Dynamische IP-Adressierung unter Verwendung von IEEE 802.11g, 802.11n oder 802.11ac-Spezifikationen zur Verbindung mit öffentlichen/ungesicherten Netzwerken, WPA-PSK oder WPA2-PSK
Ethernet MAC-Adresse	Die Netzwerk-MAC-Adresse kann angezeigt werden und der Hostname ist editierbar (siehe Abbildung 13 auf Seite 18)
Internetprotokoll	IPv4
Dynamic Host Configuration Protocol(DHCP)-Modus	Es werden sowohl manuelle als auch automatische DHCP-Modi unterstützt.
Wi-Fi MAC-Adresse	Kann angezeigt werden (siehe Abbildung 7 auf Seite 14)

STATUS-SYMBOL

Tabelle 2. Symbole zur Verbindung mit dem Server

Symbol	Beschreibung
	Ethernet ist verbunden
	Keine Verbindung

Symbol	Beschreibung
	Schwache Wi-Fi-Signalstärke
	Sichere, schwache Wi-Fi-Signalstärke
	Gute Wi-Fi-Signalstärke
	Sichere, gute Wi-Fi-Signalstärke
	Sehr gute Wi-Fi-Signalstärke
	Sichere, sehr gute Wi-Fi-Signalstärke
	Hervorragende Wi-Fi-Signalstärke
	Sichere, hervorragende Wi-Fi-Signalstärke
	Mobilfunknetz verbunden – 2G
	Mobilfunknetz verbunden – 3G
	Mobilfunknetz verbunden – 4G

GARANTIE

Informationen zur Garantie finden Sie in der *Gebrauchsanweisung für das LATITUDE-Programmiersystem, Modell 3300*.

EU-IMPORTEUR

Boston Scientific International B.V., Vestastraat 6, 6468 EX Kerkrade, Niederlande

Остаряла версия. Да не се използва.
Zastaralá verze. Nepoužívat.
Forældet version. Må ikke anvendes.
Version überholt. Nicht verwenden.
Aegunud version. Myn þyn χρησιμοποιείτε.
Πολύ έκδοση. Μην την χρησιμοποιείτε.
Outdated version. Do not use.
Version obsolete. Ne pas utiliser.
Zastarjela verzija. Nemojte upotrebljavati.
Úrejt útgáfa. Notið ekki.
Versione obsoleta. Non utilizzate.
Novcojusi versija. Nenaudokite.
Pasenusi versija. Neizmantot.
Elavult verzió. Ne használjal.
Dit is een verouderde versie. Niet gebruiken.
Utdatert versjon. Skal ikke brukes.
Wersja przeterminowana. Nie używać.
Versão obsoleta. Não utilize.
Versiune expirată. A nu se utiliza.
Zastaraná verzija. Nepoužívat.
Zastarela različica. Ne uporabite.
Vanhentunut versio. Älä käytä.
Föråldrad version. Använd ej.
Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.

Остаряла версия. Да не се използва.
Zastaralá verze. Nepoužívat.
Forældet version. Må ikke anvendes.
Version überholt. Nicht verwenden.
Aegunud version. Må ekki notuð.
Παλιά έκδοση. Μην την χρησιμοποιείτε.
Outdated version. Do not use.
Version obsolete. Ne pas utiliser.
Version périmée. Nemojte upotrebljavati.
Zastarjela verzija. Ne uporabite.
Úrejt útɡáfa. Notið ekki.
Versione obsoleta. Non utilizzare.
Novcojusi versija. Nenaudokite.
Pasenusi versija. Neizmantot.
Elavult verzió. Ne használjal.
Dit is een verouderde versie. Niet gebruiken.
Utdatert versjon. Skal ikke brukes.
Wersja przeterminowana. Nie używać.
Versão obsoleta. Não utilize.
Versiune expirată. A nu se utiliza.
Zastaraná verzija. Nepoužívat.
Zastarela različica. Ne uporabite.
Vanhentunut versio. Älä käytä.
Föråldrad version. Använd ej.
Güncel olmayan sürüm. Kullanmayın.



Boston Scientific Corporation
 4100 Hamline Avenue North
 St. Paul, MN 55112-5798 USA



Guidant Europe NV/SA; Boston Scientific
 Green Square, Lambroekstraat 5D
 1831 Diegem, Belgium



Boston Scientific (Australia) Pty Ltd
 PO Box 332
 Botany NSW 1455 Australia
 Free Phone 1 800 676 133
 Free Fax 1 800 836 666

1.800.CARDIAC (227.3422)
 +1.651.582.4000

www.bostonscientific.com

IC: 4794A-CRM33007 (Contains IC:1000M-7265NG)

© 2020 Boston Scientific Corporation or its affiliates.

All rights reserved.

92362143-002 DE OUS 2020-06



CE 2797

